



Finanzplanung 2012 - 2016





Finanzplanung 2012 - 2016

I. Rückblick	Seiten	3	-	6
II. Finanzplan 2012 - 2016				
Bericht zum Finanzplan	Seiten	7	-	13
Investitionsrechnung	Seiten	14	-	26
Laufende Verwaltungsrechnung	Seiten	27	-	33
Gesamtrechnung	Seiten	34	-	41



I. RÜCKBLICK

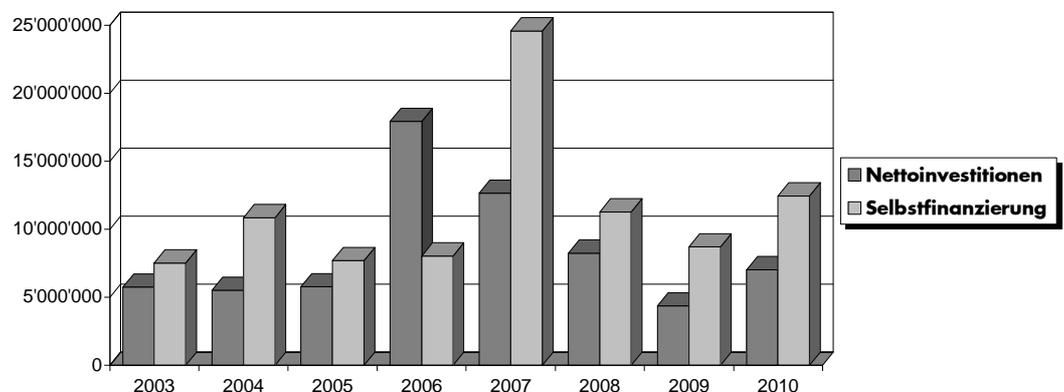
1. Entwicklung der Investitionsrechnung

Bis zum Jahre 2006 wurden die Investitionen mit den Separatsteuern und den Investitionssteuern finanziert. Auf den 1. Januar 2007 trat die Teilrevision der Gemeindeordnung in Kraft. Die separate Investitionssteuer wurde damit aufgehoben. Als neue Abschreibungspraxis wird neu eine Quote von mindestens 10 % des Buchwertes vom Verwaltungsvermögen vorgegeben.

Die Investitionen sowie die Abschreibungen und Zinsen in den Bereichen Parkplatzbewirtschaftung, Abwasser, Abfallentsorgung und Feuerschutz werden mit zweckgebundenen Einnahmen über Spezialfinanzierungen finanziert. Es wird dazu auf Ziffer 3 verwiesen.

Der Saldo des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens (ohne Spezialfinanzierungen) ist per 31. Dezember 2010 mit Fr. 48'193'000.-- ausgewiesen. Das sind 92 % (Vorjahr 103 %) der Steuereinnahmen 2010 inkl. Separatsteuern. Für die Verzinsung des Fremdkapitals wurden im Jahre 2010 1.5 Millionen Franken aufgewendet, was 0.13 Steuereinheiten oder 2.9 % des Steuerertrages entspricht.

Selbstfinanzierung der Gesamtrechnung



In den Jahren 2003-2005 konnte jeweils ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % erreicht werden. Dies führte zu einer Verminderung der Schulden. Wegen den hohen Investitionen beim Sportzentrum im Jahre 2006 wurde ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 45 % erreicht. Im Jahr 2007 konnte dieses neue Fremdkapital dank den NGG-Geldern wieder vollumfänglich abgebaut werden. In den letzten drei Jahren wurde wenig investiert, die Selbstfinanzierung war deutlich höher, es konnte entsprechend Fremdkapital abgebaut werden.



Die wichtigsten Kennzahlen haben sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

	2006	2007	2008	2009	2010
Selbstfinanzierung	8'041'000	24'590'000	11'276'000	8'713'000	12'446'000
Selbstfinanzierungsgrad	45 %	194 %	137 %	199 %	177 %
Nettoschuld	68'164'000	56'608'000	54'238'000	49'159'000	42'653'000
Nettoschuld je Einwohner	4'441	3'684	3'493	3'172	2'792
Zinsbelastung am Ertrag der laufenden Rechnung	3.41 %	2.76 %	2.79 %	2.50 %	2.31 %
Zinsbelastung	2'454'000	2'473'000	2'115'000	1'931'000	1'880'000
Abschreibungen ordentliche	8'277'000	23'309'000	8'711'000	6'917'000	9'549'000
Total Kapitaldienst	10'731'000	25'782'000	10'826'000	8'848'000	11'429'000

Der Gemeinderat hat am 5. Mai 2009 neue finanzwirtschaftliche Ziele festgesetzt. Die Nettoverschuldung darf neu 150% des Gesamtertrages aus Steuern nicht übersteigen.

2. Laufende Verwaltungsrechnung

Im vergangenen Jahr resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'897'243.03. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 817'400.--. Die Bruttoeinnahmen und Bruttoausgaben (nach Abzug der Durchlauf- und internen Verrechnungsposten), sowie die Steuererträge in den letzten 10 Jahren haben sich wie folgt entwickelt:

	Bruttoertrag Fr.	Bruttoaufwand Fr.	Vor- u. Rückschläge Fr.	Steuererträge Fr.
2001	71'338'000	73'652'000	-2'314'000	32'305'000
2002	67'400'000	69'616'000	-2'216'000	34'990'000
2003	67'236'000	69'500'000	-2'264'000	33'647'000
2004	71'170'000	70'452'000	716'934	36'480'000
2005	72'293'000	73'151'000	-857'897	36'274'000
2006	71'997'000	72'232'000	-235'804	37'769'000
2007	89'733'000	88'453'000	1'280'592	48'405'402
2008	75'687'000	73'122'000	2'565'161	48'040'544
2009	77'120'000	75'324'000	1'795'766	48'832'450
2010	81'522'000	78'625'000	2'897'243	52'347'362



Mit dem Abschluss des Rechnungsjahres 2010 weist das Konto Vor- und Rückschläge einen Saldo von Fr. 8'538'761.36 auf.

3. Spezialfinanzierungen

Bei den vier bisherigen Spezialfinanzierungen interessieren vor allem zwei Werte; nämlich der Bestand im Verpflichtungskonto und das Verwaltungsvermögen (Summe aller noch nicht getilgten Investitionen). Das Verpflichtungskonto entspricht dem Konto Vor- und Rückschläge für die entsprechende Spezialfinanzierung. Allfällige zukünftige Defizite können aus diesen Beständen finanziert werden.

Bei der Summe des Verwaltungsvermögens handelt es sich um die noch nicht abgeschriebenen Investitionen.

	<i>Verpflichtungskonto 31.12.2010</i>	<i>Verwaltungs- vermögen 31.12.2010</i>
Parkplatzbewirtschaftung	Fr. 497'307.68	Fr. 2'032'000.--
Abwasser	Fr. 5'358'235.49	Fr. 9'802'000.--
Abfallentsorgung	Fr. 361'551.77	Fr. 144'000.--
Feuerschutz	<u>Fr. 1'633'091.61</u>	<u>Fr. --.--</u>
Total	Fr. 7'850'186.55	Fr. 11'978'000.--

4. Gesamtrechnung

Die Entwicklung der Steuerkraft hat von 1970 bis zum Jahre 2009 von 1,5 Mio. Franken auf 10,7 Mio. Franken zugenommen.

	Ertrag pro Steuereinheit	Zuwachs	Abnahme
1970	Fr. 1'545'000		
1975	Fr. 2'884'000		
1980	Fr. 3'895'000		
1985	Fr. 5'462'000		
1990	Fr. 7'233'000		
1995	Fr. 9'232'000		
2000	Fr. 9'546'000		
2005	Fr. 9'564'000		
2006	Fr. 10'027'000	4.8 %	
2007	Fr. 10'512'000	4.8 %	
2008	Fr. 10'109'000		3.8 %
2009	Fr. 10'707'000	5.9 %	
2010	Fr. 10'863'000	1.4 %	



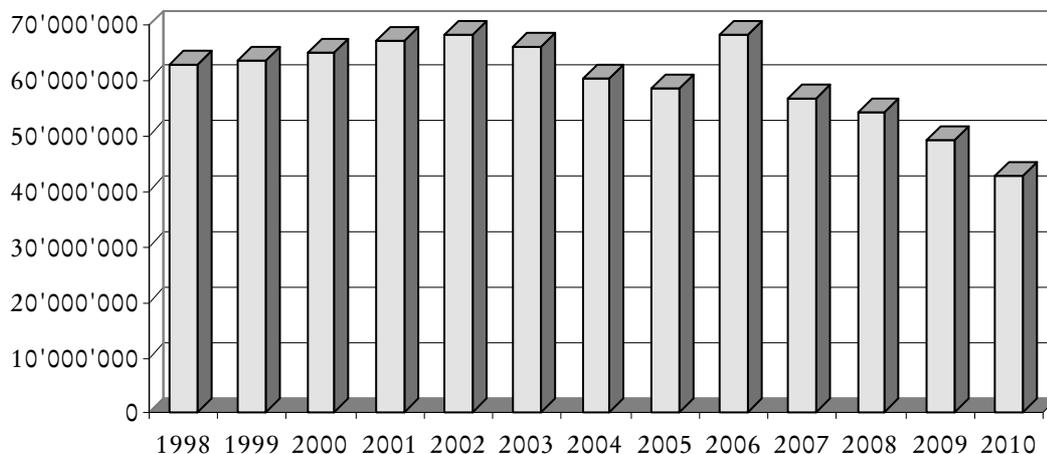
Der Steuerfuss konnte bis ins Jahr 1986 von 4,5 Einheiten auf 3,8 Einheiten gesenkt werden. Wegen den hohen Investitionen in den folgenden Jahren stieg der Steuerfuss seit dem Jahre 1994 wieder an und erreichte im Jahre 2001 4.1 Einheiten. Im Hinblick auf die Rückgänge bei den Steuereinnahmen, als Folge einer Steuergesetzrevision, musste auf das Jahr 2004 hin der Steuerfuss auf 4.3 Einheiten erhöht werden. Im Jahre 2007 wurde die Investitionssteuer abgeschafft, es gibt nur noch einen einheitlichen Steuerfuss.

Erhobene Steuereinheiten:

	1980 - 1982	1983 - 1985	1986 - 1993	1994 - 1995	1996 - 2000	2001 - 2003	2004 - 2006	2007 -
Ord. Gemeindesteuer	3.9	3.9	3.6	3.6	3.6	3.6	3.8	4.3
Investitionssteuer	0.6	0.4	0.2	0.3	0.4	0.5	0.5	0.0
	4.5	4.3	3.8	3.9	4.0	4.1	4.3	4.3

Im Jahre 2006 wurde ein grosser Teil der Investitionen beim Sportzentrum realisiert. Der erwartete Gewinnanteil aus den Nationalbank-Goldverkäufen traf wegen einer Stimmrechtsbeschwerde erst im Jahre 2007 ein. Die Zunahme der Verschuldung vom Jahre 2006 konnte somit im Jahr 2007 wieder abgebaut werden. Die Nettoschuld ist per 31. Dezember 2010 auf 43 Mio. Franken gesunken. Sie hat im Vergleich zum Vorjahr um 6.5 Mio. Franken abgenommen. Dies ergibt eine Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 2'792.--.

Entwicklung der Verschuldung





II. FINANZPLANUNG 2012 - 2016

1. Allgemeines

Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Er ist *kein verbindliches Mehrjahresbudget*, sondern ein Führungsinstrument und Arbeitsmittel für die politischen Behörden. Es werden damit noch keinerlei Kredite gesprochen.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Haushaltsführung. Der Zweck dieser Planung ist es, die Entwicklung der Laufenden Rechnung aufzuzeigen, die anstehenden Investitionen möglichst vollständig aufzulisten und gleichzeitig die zeitlichen und inhaltlichen Prioritäten aufzuzeigen. Mit Bezug auf die Kapitalbeschaffung und die Mittelverwendung bildet der Finanzplan eine wertvolle Grundlage für die längerfristige Liquiditätsplanung. Ziel des Finanzplanes ist es, die Entwicklung der Gemeindefinanzen in einer Gesamtbetrachtung darzustellen.

Eine Periode von fünf Jahren liegt für die Finanzplanung betreffend Aussagekraft an der oberen Grenze. Es ist schwierig, die Entwicklung für diesen Zeitraum verbindlich einzuschätzen. Viele Zahlen stützen sich auf Annahmen und Prognosen. Dass die künftige Investitionstätigkeit und die kommenden Rechnungsergebnisse vollumfänglich den im Finanzplan aufgezeigten Tendenzen und Planungswerten entsprechen sollten, wäre ein zu hoher Anspruch an dieses Planungsinstrument.

Die Finanzpolitik der Gemeinde orientiert sich an den Aufgaben der Gemeinde, den mittelfristigen Finanzierungsmöglichkeiten sowie am ausgewiesenen Bedarf. Dieser Plan soll die mögliche Realisierung der wichtigsten und damit mit Priorität vorgesehenen Vorhaben der nächsten Jahre aufzeigen und deren finanzielle Konsequenzen verdeutlichen.

Das Parlament erhält mit diesem Planungsinstrument die Gelegenheit, sich zur Finanz- und Investitionspolitik zu äussern und Einfluss auf die strategische Führung und die Entwicklung der Gemeinde zu nehmen. Durch die Diskussion im Einwohnerrat wird der Finanzplan zu einem Führungsinstrument, auf das sich die Exekutive und die Gemeindeverwaltung in ihrer Tätigkeit abstützen können.

Gemäss Abschreibungspraxis werden vom Verwaltungsvermögen, Stand 1. Januar, 10 % abgeschrieben. Sofern die Separatsteuern mehr als 3 Mio. Franken einbringen, soll die diesen Betrag übersteigende Summe für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden. Mit dieser Regelung wird der Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung eingehalten. Das kantonale Finanzhaushaltsgesetz verlangt für Abschreibungen als Grenzwert eine Quote von mindestens 8% auf dem Verwaltungsvermögen per 1. Januar und den Investitionen im laufenden Jahr. Diese Vorgabe kann mit den vorgegebenen Richtlinien gut eingehalten werden. Als zusätzliche Abschreibung aus Separatsteuern wurden jährlich Fr. 800'000.-- eingesetzt. Mit der geplanten Einführung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes per 1. Januar 2013 wird die Abschreibungspraxis grundlegend verändert. Die vorliegende Finanzplanung geht aber noch bis zum Jahr 2016 von der bestehenden Regelung aus. Mehr dazu unter Punkt 6.



Der Saldo auf dem Konto Vor- und Rückschläge betrug per Ende 2010 8,5 Mio. Franken. Für das Jahr 2011 wird dank einem ausserordentlichen Ertrag aus dem Verkauf einer Liegenschaft mit einem positiven Resultat gerechnet. Dieses Eigenkapital und das sparsame Budgetieren ermöglichen eine Steuerfussenkung von 0,2 Einheiten auf das Jahr 2012 hin. Im nächsten Jahr wird zwar noch ein Aufwandüberschuss von 2,4 Mio. Franken geplant. Dieser Betrag reduziert sich aber sukzessive bis zum Ende der Planungsperiode. Das Eigenkapital wird Ende 2016 noch nicht aufgebraucht sein.

Die Exekutive hat eine obere Verschuldungsgrenze festgesetzt. Als Zielgrösse für die Finanzplanung wurde eine Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern, inklusive Separatsteuern, festgelegt. Diese Werte werden in der vorliegenden Planung in einer Grafik abgebildet.

2. Annahmen

Aufgrund der momentan regen Bautätigkeit und der geplanten Vorhaben wird in der vorliegenden Finanzplanung mit einer leichten Zunahme der Einwohnerzahl gerechnet. Weiter wird angenommen, dass die Anzahl juristischer Personen in den nächsten zwei Jahren noch steigt. Der Boom nach der Steuergesetzrevision wird aber nachlassen.

Die Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz im Jahr 2011 verlief trotz erster Verlangsamungsanzeichen immer noch solide. Allerdings leidet die Exportwirtschaft unter dem Höhenflug des Frankens. Es muss deshalb davon ausgegangen werden, dass der Konjunkturaufschwung vorübergehend ins Stocken geraten wird. Die Arbeitslosigkeit könnte im Verlauf von 2012 erstmals wieder leicht steigen. Die Experten-Gruppe des SECO erwartet für 2011 ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 2,1 % und für 2012 eine Abschwächung auf 1,5 %.

Teuerung: Gestützt auf die Prognosen von verschiedenen Konjunkturforschungsstellen wie BAK, KOF und den Grossbanken wird für das Jahr 2011 mit einer Teuerungsrate von 1,0 % gerechnet. Im Jahr 2012 wurden 0,7 %, im 2013 1,0 % und ab 2015 1,5 % angenommen.

Steuerwachstum: Die Gemeinde bestimmt den Steuerfuss für die natürlichen Personen. Dieser liegt momentan bei 4,3 Einheiten. Im Jahr 2012 soll der Steuerfuss um 0,2 Einheiten auf total 4,1 Einheiten gesenkt werden. Dieser Steuersatz bleibt bis zum Ende der Planungsperiode unverändert.

Für die Festlegung der Steuern für die juristischen Personen ist der Kanton zuständig. Gemäss Steuergesetz gibt es für die juristischen Personen seit dem Jahr 2008 einen neuen Tarif: Nebst einer minimalen Kapitalsteuer wird 6 % des steuerbaren Gewinnes besteuert. Von diesen Steuererträgen gehen 55 % an die Gemeinden, unabhängig vom Finanzbedarf der jeweiligen Gemeinde.

Wegen diesem unterschiedlichen Steuerfuss müssen die Erträge für die natürlichen und die juristischen Personen getrennt prognostiziert und berechnet werden.

Bei den *natürlichen Personen* lagen die Steuererträge im vergangenen Jahr um 2,6 Mio. Franken über dem Budget. 1,9 Mio. Franken davon betrafen einen einmaligen Sonderfall. Die restliche Abweichung war gering. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine Abnahme von 4,7 %. Der Grund für diese Reduktion liegt bei der



Steuergesetzrevision 2010, die höhere Abzüge und tiefere Tarife für die Einkommens- und Vermögenssteuer beinhaltet. Aufgrund der bis Juli 2011 in Rechnung gestellten Steuererträge und den erwarteten Eingängen bis Ende Jahr kann im 2011 mit einem um ca. Fr. 800'000.-- günstigeren Resultat gerechnet werden. Weiter wird sich der Wegfall der Vergünstigungen auf AR-Aktientiteln ebenfalls positiv auswirken. Für das Budgetjahr 2012 wird deshalb mit einem Wachstum gegenüber dem Budget Vorjahr von 4,4 % gerechnet. Diese Prognose und der hohe Stand des Eigenkapitals erlauben es, den Steuerfuss um 0,2 Einheiten auf total 4,1 Einheiten zu senken.

Die Steuergesetzrevision 2008 wirkte sich bei den *juristischen Personen* stark aus. Die Erträge von über 6 Mio. Franken wurden durch die tieferen Tarife praktisch halbiert. Seit dem Jahr 2008 hat sich dafür die Zahl der juristischen Personen um über 350 erhöht. Diese Zunahme wird sich in den nächsten zwei Jahren, wenn die ersten Geschäftsergebnisse vorliegen, noch auswirken. Die Wirtschaftslage hat sich zwar gegenüber den Prognosen vom Vorjahr, vor allem für die Exportindustrie, verschlechtert. Es kann aber immer noch mit einem leichten Wachstum gerechnet werden. Die Steuererträge bis zum Juli 2011 entsprechen dem Voranschlag. Aus den erwähnten Überlegungen wird für die beiden Jahre 2012 und 2013 mit einem jährlichen Wachstum von 12 % gerechnet. Im Jahre 2014 wird noch eine Zunahme von 8 % und in den folgenden Jahren von 6 % erwartet.

Zinssatz: Der durchschnittliche Zinssatz auf dem bestehenden Fremdkapital beträgt 2,6 %. Die Zinssätze für 10jährige Darlehen liegen momentan bei knapp 2 %. Gemäss den neusten Prognosen von verschiedenen Stellen wird das Zinsniveau in den nächsten Monaten ansteigen. Es wird davon ausgegangen, dass nur ein Teil der zu erneuernden Darlehen durch langfristige Verträge ersetzt werden. Für den Rest werden kurzfristige Gelder aufgenommen. Im vorliegenden Finanzplan wird ab dem Jahr 2014 mit 3 % gerechnet.

Separatsteuern: Es ist ausserordentlich schwierig, die Separatsteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) für einen Zeitraum von fünf Jahren vorausszusehen. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre wurden für die ganze Planungsperiode 3,8 Mio. Franken angenommen. Gemäss Abschreibungspraxis des Gemeinderates wird die den Betrag von 3 Mio. Franken übersteigende Summe für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

3. Investitionsrechnung

In dieser Planung sind die bereits beschlossenen sowie die noch nicht bewilligten Investitionen enthalten. Die Nettoausgaben für die gesamten Anschaffungen (inkl. Spezialfinanzierungen) in den Jahren 2012 bis 2016 betragen 73,6 Mio. Franken. Der Gemeinderat hat im Mai 2009 die finanzwirtschaftlichen Ziele definiert. Neu wurde eine Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern (inkl. Separatsteuern) festgelegt. Bei Ausschöpfung dieser Vorgabe dürfte heute die Verschuldung um 35 Mio. Franken höher sein. Momentan sind die beiden grossen und bereits bewilligten Projekte Werkhof Tiefbau / Feuerwehr und Chälblihalle im Bau. Gemäss diesem Finanzplan wird die vom Gemeinderat festgelegte Grenze ab dem Jahre 2013 knapp überschritten. Die Erfahrungen in den letzten Jahren haben aber gezeigt, dass die geplanten Investitionen oft mit einer zeitlichen Verzögerung realisiert werden.



Die Investitionsrechnung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil sind die ordentlichen Investitionen aufgeführt. Die Abschreibungen und die Verzinsung dieser Anlagen werden über die Laufende Verwaltungsrechnung gebucht; sie haben somit Einfluss auf den Gesamtsteuerfuss der Gemeinde.

Im zweiten Teil sind die Anschaffungen der Spezialfinanzierungen aufgelistet. Diese Ausgaben werden aus den entsprechenden Gebühren und Taxen sowie von Gemeindebeiträgen zu Lasten der Laufenden Rechnung bezahlt. Die Liste "konsolidierte Investitionsplanung" zeigt den Zusammenzug aller Investitionen.

Allgemeine Investitionen: Von den geplanten Nettoinvestitionen 2012 bis 2016 sind 19 Mio. Franken bewilligt. Der grösste Teil davon betrifft die Sanierung Altes Schulhaus Kreuzweg, den Werkhof Tiefbau/Feuerwehr, die Sanierung Chälblihalle sowie die Erstellung und Sanierung von diversen Kanälen. Von den noch nicht bewilligten Investitionen sind folgende grössere Vorhaben zu erwähnen: Sanierung Schulhaus Müli, Schulhaus Moos Gebäudehülle, Aussenrenovation Gemeindehaus, Sanierung Altes Zeughaus, Innenrenovation ref. Kirche, Erweiterung der Tiefgarage Obstmarkt mit Platzgestaltung, Ausbau Tobelackerstrasse, Ausgaben für die Wert-erhaltung bestehender Strassen, diverse Erschliessungen, der neue Brüelbachkanal, Infrastrukturbeiträge an die SOB und die AB, Kanäle, Investitionen ARA sowie Denkmalpflegebeiträge.

Die gesamten vorgesehenen Investitionen für die Jahre 2012 bis 2016 betragen 53,8 Mio. Franken und teilen sich wie folgt auf:

Hochbau mit Werkhof	Fr. 25'498'000.-
Tiefbau	Fr. 13'525'000.-
Sport	Fr. 1'390'000.-
Investitionsbeiträge	Fr. 12'043'000.-
Verschiedenes	Fr. 1'380'000.-

Total	Fr. 53'836'000.-
	=====

Bei allen mit "GN" bezeichneten Positionen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Gemäss dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz ist eine Ausgabe gebunden, wenn für sie eine gesetzliche Grundlage besteht und wenn bei deren Ausführung die Behörde keine erhebliche Handlungsfreiheit besitzt. Über alle gebundenen Ausgaben entscheidet die Exekutive mit abschliessender Zuständigkeit.

Spezialfinanzierung "Parkplatzbewirtschaftung": Der Entscheid, wie es mit der Gestaltung des Zentrums und des Obstmarktes weitergehen soll, ist noch offen. Dabei geht es auch um den Grundsatzentscheid, ob die Parkgarage unter dem Obstmarkt ausgebaut wird und wer allenfalls als Investor in Frage kommt. Im vorliegenden Finanzplan sind dafür 2,2 Mio. Franken in den Jahren 2012 und 2014 berücksichtigt. Weiter ist im Jahre 2013 eine Parkplatzsanierung beim Alten Zeughaus vorgesehen.

Spezialfinanzierung "Abwasser": In den nächsten fünf Jahren beträgt der Investitionsbedarf 16,6 Mio. Franken. Die meisten Projekte betreffen die Instandhaltung und



den Ausbau des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes gemäss GEP-Entwässerungskonzept. Der kostenmässig grösste Teil davon betrifft den Beginn mit der Einführung der Trennsystementwässerung entlang der heutigen Brüelbacheindolung. Auf der ARA Bachwis werden zunehmend Massnahmen zur Instandhaltung notwendig. Zudem zeichnen sich gewässerschutztechnische Neuinvestitionen zur Verbesserung der Reinigungsleistung ab.

Spezialfinanzierung "Abfallentsorgung": Im Jahr 2013 sind Investitionen für einen Nachfolgestandort Entsorgungsstelle geplant.

4. Laufende Verwaltungsrechnung

Auf das Jahr 2012 hin kann der Gemeindesteuerfuss um 0,2 Einheiten auf total 4,1 Einheiten gesenkt werden. Möglich wird dies durch den hohen Bestand des Kontos Vor- und Rückschläge, Ende 2011 wird der Saldo auf über 8 Mio. Franken steigen, sowie den konsequenten Sparanstrengungen beim Budgetieren. Die vom Gemeinderat gesetzten Ziele können in den nächsten Jahren erreicht werden, ohne dass der Steuerfuss wieder nach oben angepasst werden muss. Bis zum Ende der Planungsperiode soll wieder eine ausgeglichene Rechnung erreicht werden, und das Eigenkapital wird nicht vollständig aufgebraucht sein. Im Jahr 2012 wird ein Aufwandüberschuss von 2,4 Mio. Franken geplant. Dieses Defizit wird aber sukzessive abgebaut und beträgt im Jahr 2016 noch Fr. 465'000.--.

Die Steuererträge im laufenden Jahr liegen bis zum Sommer 2011 um Fr. 800'000.-- über dem Budget. Dieser Mehrertrag kommt ausschliesslich von den natürlichen Personen, bei den juristischen Personen werden die Planzahlen erreicht, jedoch nicht überschritten. Für die folgenden Jahre wird mit einer soliden Wirtschaftslage, einem bescheidenen Wachstum und einer aufgrund der Bautätigkeit leicht ansteigenden Einwohnerzahl gerechnet. Aufgrund der starken Zunahme von juristischen Personen in den letzten drei Jahren wird auch hier mit einem leichten Wachstum gerechnet. Die Einbussen der Exportindustrie können durch die höhere Anzahl an Steuerpflichtigen kompensiert werden.

Für die ganze Planungsperiode wird mit einem um 0,2 Einheiten reduzierten Steuerfuss von total noch 4,1 Einheiten gerechnet. Das Wachstum bei den natürlichen Personen wurde für das Jahr 2013 mit 3 % und in den folgenden Jahren mit 3,5 % angenommen. Bei den juristischen Personen wird in den Jahren 2012 und 2013 noch mit einem hohen jährlichen Wachstum von 12 % gerechnet. In den folgenden Jahren wird diese Zunahme dann wieder abnehmen, im vorliegenden Plan sind 6 % pro Jahr eingesetzt. Der Boom von Firmenansiedlungen wird in unserem Kanton allmählich nachlassen.

Durch die geringeren Investitionen in den letzten beiden Jahren können die Abschreibungen tiefer gehalten werden, als vor einem Jahr geplant wurde.

Seit diesem Jahr müssen die Gemeinden einen Teil der Pflegefinanzierung für Heimbewohnerinnen und -bewohner übernehmen. Gemäss den Erfahrungszahlen vom 1. Semester reicht die vor einem Jahr vom Kanton berechnete Summe bei weitem nicht aus. Der Aufwand wird um über 0,5 Mio. Franken höher sein. Weiter hat die SAK angekündigt, dass ab dem Jahr 2012 die Bonifikationen von jährlich rund Fr. 320'000.-- ausfallen werden.



Die mittelfristige Planung der Laufenden Verwaltungsrechnung enthält mehr Unsicherheiten als diejenige der Investitionsrechnung, weil die Erfassung und die Einschätzung der Einnahmen und der Ausgaben über eine fünfjährige Zeitspanne in vielen Bereichen äusserst problematisch ist. Alle Verwaltungsabteilungen ermittelten ihre Planzahlen 2012 bis 2016 ausgehend von der Rechnung 2010, der Entwicklung des Jahres 2011 sowie den bisher bekannten Fakten und dem ausgewiesenen Bedarf.

Die höchsten Beträge im Ressort Finanzen kommen von den Abschreibungen und Zinsen auf dem Verwaltungsvermögen. In den nächsten Jahren sind hohe Investitionen geplant. Im Jahr 2012 sind über 21 Mio. Franken vorgesehen und in den beiden folgenden Jahren immer noch je 15 Mio. Franken. Das wird die Kapitaldienstkosten stark in die Höhe treiben.

Die Sozialhilfe ist schwer zu planen. Hier wird angenommen, dass die Kosten in den nächsten Jahren stabil auf dem heutigen Niveau bleiben.

Bei einem grossen Teil der Aufwendungen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Bei diesen Positionen können, wenn überhaupt, höchstens langfristig Einsparungen resultieren, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert werden und der politische Wille für Veränderungen im Leistungsangebot vorhanden ist. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Behörden laufend über die Aufgaben Gedanken machen, welche die Gemeinde zu erfüllen hat, und nach weiteren Optimierungen suchen.

5. Gesamtrechnung

Auf dem **Finanzierungsausweis** werden die Nettoinvestitionen, die Abschreibungen, die Erträge der Laufenden Rechnung und der Spezialfinanzierungen sowie die Entwicklung des Steuerfusses aufgelistet. Der Steuerfuss für natürliche Personen kann im nächsten Jahr um 0,2 Einheiten auf 4,1 Einheiten gesenkt werden. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Steuersatz bis zum Ende der Planungsperiode unverändert bleibt.

Wegen den hohen Investitionen in den Jahren 2011 bis 2014 liegt der Selbstfinanzierungsgrad mit Werten zwischen 25 % und 45 % sehr tief. Die Nettoschulden steigen entsprechend stark an. In den letzten vier Jahren wurde wenig investiert, die Verschuldung konnte deutlich reduziert werden. Der neue Investitionsschub ist deshalb zu verantworten. Auf zwei Grafiken wird aufgezeigt, wie sich die Nettoinvestitionen, die Selbstfinanzierung und die Nettoschulden entwickeln werden.

Im Finanzhaushaltsgesetz ist die Finanzaufsicht des Kantons über die Gemeinden geregelt. Gemäss Art. 50 darf das Ergebnis der Laufenden Rechnung der drei Vorjahre, unter Berücksichtigung einer bestimmten Abschreibungspraxis, zu keinem Fehlbetrag führen und die Bruttoverschuldung 250 % des Gesamtertrages aus Steuern und den Einnahmen aus Spezialfinanzierungen nicht übersteigen. Durch dieses Frühwarnsystem kann sichergestellt werden, dass der finanziellen Entwicklung genügend Beachtung geschenkt wird. Bei beiden Indikatoren werden die Vorgaben eingehalten.

Die Grafik auf der letzten Seite zeigt die Entwicklung der Schulden. Die obere Grafik zeigt die Zielvorgaben des Gemeinderates. Hier wird die Obergrenze in den Jahren 2013 bis 2016 überschritten. Die Erfahrung aus den letzten Jahren hat gezeigt,



dass Investitionen oft zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, als in der Planung vorgesehen wurde. Kürzungen und Verschiebungen wurden bereits vorgenommen. Es wird erwartet, dass diese Ziele mit der nächsten Planung wieder eingehalten sind. Die untere Grafik zeigt, dass die Vorgaben des Kantons nicht überschritten werden.

6. Totalrevision FHG und Einführung HRM2 / IAFP

Auf den 1. Januar 2013 soll im Kanton Appenzell Ausserrhoden das neue Finanzhaushaltsgesetz und gleichzeitig das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) in Kraft treten. Das neue Rechnungsmodell wurde von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK) im Jahr 2002 in Auftrag gegeben und im Januar 2008 beschlossen. Es soll in den kommenden Jahren gesamtschweizerisch umgesetzt werden.

Im Zentrum der Reform HRM2 stehen ein neuer Rechnungsaufbau in Anlehnung an die Privatwirtschaft (mit Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und einem Anhang), einheitliche Normen, eine zeitgemässe Finanzberichterstattung und die Vergleichbarkeit der öffentlichen Haushalte. Die Rechnungslegung soll ein möglichst der Realität entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln.

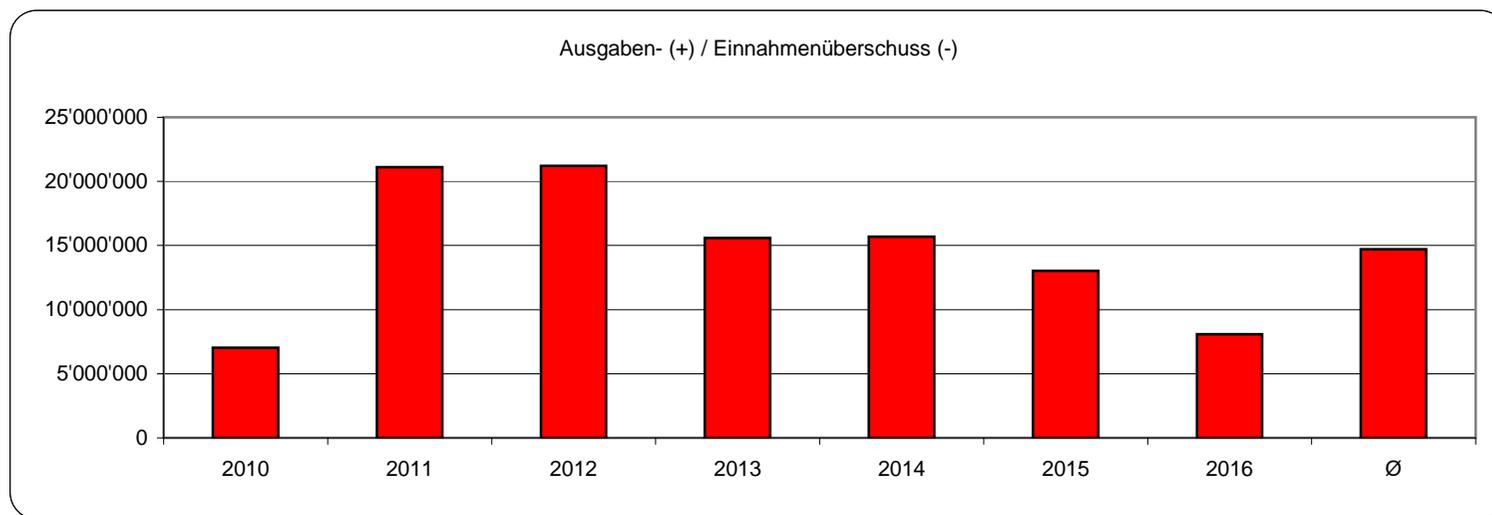
HRM2 verlangt eine systematische Neubewertung für das Finanzvermögen, die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzung. Beim Verwaltungsvermögen werden nur Positionen aufgewertet, deren Bewertung aus einer veränderten Abschreibungspraxis einen massgebenden Einfluss auf zukünftige Erfolgsausweise haben. Dadurch können sich ab dem Jahr 2013 die Abschreibungen und die Entwicklung der Selbstfinanzierung ändern.

Weiter besteht die Absicht, in den nächsten Jahren die traditionelle Finanzplanung weiterzuentwickeln in eine integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP). Eine IAFP zeigt die mittelfristige Entwicklung der Aufgaben und Finanzen für jeden Aufgabenbereich der Verwaltung. Dabei ist er integriert, d.h. er verbindet die Leistungs- mit der Finanzseite. Er beinhaltet alle Aufgaben der Verwaltung, er ist flächendeckend. Auch diese Umstellung wird wesentliche Änderungen hervorrufen.

Finanzplanung Herisau

Investitionsrechnung

		Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Ø
Zusammenzug Institutionelle Gliederung									
300	Hochbauten	4'271'800	14'220'000	12'486'000	6'637'000	6'265'000	2'030'000	280'000	5'539'600
301	Tiefbauten	268'099	2'960'000	2'530'000	2'585'000	2'580'000	3'740'000	2'990'000	2'885'000
302	Gewässerschutzanlagen	1'289'570	1'460'000	3'229'000	3'675'000	3'350'000	4'050'000	2'350'000	3'330'800
303	Sport	0	0	990'000	200'000	200'000	0	0	278'000
304	Investitionsbeiträge	866'671	1'126'000	1'133'000	1'932'000	3'303'000	3'204'000	2'471'000	2'408'600
305	Verschiedenes	335'382	1'352'000	830'000	550'000	0	0	0	276'000
Ausgaben- (+) / Einnahmenüberschuss (-)		7'031'522	21'118'000	21'198'000	15'579'000	15'698'000	13'024'000	8'091'000	14'718'000



FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
300	HOCHBAUTEN									
3000.62.503	Altes Schulhaus Kreuzweg Sanierung	B	1'440'000	900'000	540'000	0	0	0	0	0
3000.62.661	Altes Schulhaus Kreuzweg Kantonsbeitrag		-142'000	0	-142'000	0	0	0	0	0
3000.71.503	Schulhaus Müli Sanierung	GN	3'832'000	300'000	3'300'000	232'000	0	0	0	0
3000.71.661	Förderbeitrag Gebäudeprogramm		-40'000	0	0	-40'000	0	0	0	0
3000.72.503	Projekt Neigung Schulhäuser Ebnet Ost und West	B	1'748'000	1'700'000	48'000	0	0	0	0	0
3000.73.503	Schulhaus Moos Gebäudehülle	GN	1'500'000	0	0	100'000	1'400'000	0	0	0
3000.76.503	Nahwärmeverbund Schul- häuser Ebnet Ost und West	GN	0	0	0	0	0	0	0	500'000
3000.79.503	SH Ebnet Ost Umbau UG Abbruch Pavillons, Ersatz Freizeitanlage	B	460'000	40'000	420'000	0	0	0	0	0
3000.82.503	SH Poststr. Fassadenrenovation	GN	20'000	0	0	0	0	0	20'000	800'000
3000.83.503	SH Saum Fenster / Fassade	GN	180'000	0	0	15'000	165'000	0	0	0
3000.84.503	Musikschule Fassadenrenovation	GN	30'000	0	0	0	0	0	30'000	270'000
3002.15.503	Zivilschutzanlage Rosenau	B	90'000	90'000	0	0	0	0	0	0
3003.03.503	Gemeindehaus Aussenren./Sonnenschutz	GN	1'200'000	0	50'000	1'150'000	0	0	0	0
3003.03.661	Denkmalpflegebeitrag		-150'000	0	0	-150'000	0	0	0	0
3003.06.503	Gemeindehaus Eingangshalle Sicherheitsmassnahmen	N	400'000	0	20'000	380'000	0	0	0	0
3003.10.503	Waisenhausstr. 10 Fassaden- renovation, Ersatz Fenster	GN	250'000	0	0	0	0	20'000	230'000	0
3003.11.503	Poststrasse 6b, Sanierung	N	300'000	0	0	30'000	270'000	0	0	0
3004.38.503	Altes Zeughaus Sanierungsmassnahmen	GN	1'580'000	0	50'000	1'530'000	0	0	0	0
3004.38.662	Altes Zeughaus Beitrag Denkmalpflege		-320'000	0	0	-320'000	0	0	0	0
3004.57.503	Liegenschaft Kreckel San. Gebäudehülle	GN	440'000	0	0	20'000	420'000	0	0	0
3004.70.503	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr	B	16'200'000	6'500'000	7'500'000	2'200'000	0	0	0	0
3004.70.661	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr Beitrag Assekuranz u. Kanton		-3'200'000	-1'400'000	-1'400'000	-400'000	0	0	0	0
3004.71.503	Scheibenstand Nordhalde, Sanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	100'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
3004.73.503	Markthalle Sanierung	B	3'800'000	2'800'000	1'000'000	0	0	0	0	0
3004.73.660	Markthalle Bundesbeiträge		-50'000	0	-50'000	0	0	0	0	0
3004.73.661	Markthalle Beiträge Gebäudeprogramm		-33'000	0	-33'000	0	0	0	0	0
3004.73.669	Markthalle Beiträge Denkmalpflege		-67'000	0	-67'000	0	0	0	0	0
3004.80.503	Wohnheim Kreckel, Fassadenrenovation	GN	300'000	0	20'000	280'000	0	0	0	0
3004.82.503	Ref. Kirche Innenrenovation	N	4'780'000	0	0	360'000	2'210'000	2'210'000	0	0
3004.82.669	Ref. Kirche, Beitrag Denkmalpflege		-700'000	0	0	0	-350'000	-350'000	0	0
3004.84.503	Buchenstr. 26, Fassadenrenovation mit Wärmedämmung	N	0	0	0	0	0	0	0	160'000
3004.86.503	Altes Rathaus Fassadenrenovation	GN	100'000	0	0	0	0	100'000	0	0
3004.90.503	Buswartehäuschen	N	100'000	0	0	50'000	0	50'000	0	0
3004.91.503	Casino, Vorgartenrestaurant	N	200'000	20'000	180'000	0	0	0	0	0
3005.32.501	Abdankungshalle, Erweiterung + Renovat.	N	0	0	0	0	0	0	0	500'000
3005.34.501	Friedhofskappelle Innenrenovation Behinderten WC	GN	830'000	80'000	750'000	0	0	0	0	0
3005.34.669	Friedhofskappelle Innenrenovation Kantonsbeitrag Denkmalpfl.	GN	-50'000	0	-50'000	0	0	0	0	0
3005.47.501	Parkplatz Ebnet Nord Sanierung	GN	150'000	0	0	150'000	0	0	0	0
3005.71.503	Parkgarage Obstmarkt	N	1'250'000	0	150'000	550'000	550'000	0	0	0
3005.74.503	Tribüne Ebnet, NB Mehrzweckraum	N	100'000	0	100'000	0	0	0	0	0
			36'528'000	11'030'000	12'386'000	6'137'000	4'665'000	2'030'000	280'000	2'330'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
301	Tiefbauten									
3010.64.501	Tobelackerstr. Ausbau/Sanierung	GN	1'400'000	0	0	0	0	700'000	700'000	0
3010.72.501	Rütistrasse Umliegung	B	245'000	0	200'000	45'000	0	0	0	0
3010.82.501	Ausbau Knoten Oberdorfstrasse/ Steinrieseln	GN	550'000	0	50'000	100'000	200'000	200'000	0	0
3010.83.501	Ausbau Oberdorfstrasse Migros/ Metrohm	GN	700'000	0	50'000	150'000	300'000	200'000	0	0
3010.84.501	Neue Gestaltung Strasse im Schwänberg Zusammenhang mit Bachprojekt	GN	500'000	0	50'000	150'000	300'000	0	0	0
3010.85.501	Neubau, neue Gestaltung Obere Gossauerstrasse: Spittel-Platz	GN	900'000	0	0	0	0	900'000	0	0
3010.85.661	Kantonsbeitrag		-640'000	0	0	0	0	-640'000	0	0
3010.86.501	Tempo 30 Ebnet Buchen-/ Schützenstrasse	B	30'000	10'000	20'000	0	0	0	0	0
3010.87.501	Werterh. best. Strassen 2010	B	610'000	400'000	210'000	0	0	0	0	0
3010.88.501	Melonenstrasse Sanierung	B	1'250'000	900'000	350'000	0	0	0	0	0
3010.91.501	Werterhaltung best. Strassen	GN	4'000'000	0	800'000	800'000	800'000	800'000	800'000	0
3010.92.501	Niedriggeschwindigkeitszonen	N	150'000	0	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	0
3011.47.501	Industriegebiet Hölzli Erschliessung	B	125'000	0	65'000	60'000	0	0	0	0
3011.48.501	Rüti - Burghalde Erschliessung	GN	900'000	0	0	0	0	400'000	500'000	900'000
3011.48.631	Rüti - Burghalde Erschliessung Kostenanteile Privater		-630'000	0			0	-280'000	-350'000	-630'000
3011.50.501	Nordhalde Erschliessung	GN	4'300'000	55'000	800'000	2'000'000	1'000'000	225'000	220'000	0
3011.50.631	Nordhalden Erschliessung Landverkauf		-4'300'000	-55'000	-800'000	-2'000'000	-1'000'000	-225'000	-220'000	0
3011.52.501	Krombach Erschliessung	GN	0	0	0	0	0	0	0	1'920'000
3011.52.631	Krombach Erschliessung Kostenanteil Privater		0	0	0	0	0	0	0	-1'660'000
3011.54.501	Schäg/Felsenweg Erschliessung	B	150'000	110'000	40'000	0	0	0	0	0
3011.54.631	Schäg/Felsenweg Erschliessung Kostenanteil Privater		-100'000	-75'000	-25'000	0	0	0	0	0

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
3011.55.501	Obere Hueb Erschliessung	GN	1'100'000	0	0	0	0	500'000	600'000	0
3011.55.631	Obere Hueb Erschliessung Kostenanteile Privater		-990'000	0	0	0	0	-450'000	-540'000	0
3011.56.501	Nieschbergstr. Erschliessung Troittoir	GN	500'000	0	0	0	250'000	250'000	0	0
3011.56.631	Nieschbergstr. Erschliessung Troittoir,Kostenanteil Private		-100'000	0	0	0	-50'000	-50'000	0	0
3011.57.501	Obere Säge Erschliessung Baufeld 1	B	670'000	500'000	170'000	0	0	0	0	0
3011.57.631	Obere Säge Erschliessung Baufeld 1 Kostenanteil Privater		-310'000	-230'000	-80'000	0	0	0	0	0
3011.58.501	Schloss Nord, Erschliessung	GN	300'000	0	50'000	125'000	125'000	0	0	0
3011.58.631	Schloss Nord Erschliessung Kostenanteil Privater		-150'000	0	0	-75'000	-75'000	0	0	0
3011.59.501	Steinegg West Erschliessung	GN	0	0	0	0	0	0	0	210'000
3011.59.631	Steinegg West, Erschliessung Kostenanteil Privater		0	0	0	0	0	0	0	-180'000
3011.60.501	Saum Erschliessung	GN	0	0	0	0	0	0	0	280'000
3011.60.631	Saum Erschliessung Kostenanteil Privater		0	0	0	0	0	0	0	-250'000
3011.61.501	Sonnenberg Erschliessung	GN	0	0	0	0	0	0	0	1'050'000
3011.61.631	Sonnenberg Erschliessung Kostenanteil Private		0	0	0	0	0	0	0	-940'000
3011.62.501	Hölzli Süd West Erschliessung	GN	0	0	0	0	0	0	0	1'400'000
3011.62.631	Hölzli Süd West Erschliessung Kostenanteil Privater		0	0	0	0	0	0	0	-900'000
3011.63.501	Ramsenburgweg-Tüfenau Erschliessung	GN	0	0	0	0	0	0	0	850'000
3011.63.631	Ramsenburgweg-Tüfenau Erschliessung Kostenanteile Privater		0	0	0	0	0	0	0	-600'000
3011.64.501	Obere Säge Erschliessung	GN	1'000'000	0	0	0	0	500'000	500'000	680'000
3011.64.631	Obere Säge Erschliessung Kostenanteil Privater		-700'000	0	0	0	0	-350'000	-350'000	-470'000
3011.95.525	Gemeindebeiträge an private Erschliessungsstrassen	GN	310'000	10'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	0

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
3013.38.501	Bushaltestellen Optimierung	GN	60'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	0
3013.51.501	Obstmarkt Platzgestaltung (Anteil Tiefbau)	GN	1'600'000	0	0	0	300'000	500'000	800'000	0
3014.30.501	Seitenbäche u. Saumweiher Sanierung	GN	240'000	0	0	0	0	240'000	0	0
3014.31.501	Lederbacheindolung Sanierung	GN	250'000	0	250'000	0	0	0	0	0
3019.15.506	Kommunalfahrzeug Kehrmaschine	GN	190'000	190'000						
3019.95.506	Fahrzeuge Maschinen Geräte	GN	1'240'000	0	230'000	280'000	280'000	220'000	230'000	0
			15'350'000	1'825'000	2'530'000	1'735'000	2'530'000	3'740'000	2'990'000	1'660'000
303	Sport									
3030.01.501	Ersatz Kunstrasen	GN	700'000	0	700'000	0	0	0	0	0
3030.02.501	Sanierung Rundbahn	GN	200'000	0	200'000	0	0	0	0	0
3030.03.506	Ersatz Eisbär	GN	200'000	0	0	0	200'000	0	0	0
3030.04.503	Sporthallenboden	GN	200'000	0	0	200'000	0	0	0	0
3030.05.501	Roter Platz	N	0	0	0	0	0	0	0	150'000
3030.06.501	SH Wilen Sportplatz	N	0	0	0	0	0	0	0	220'000
3030.07.506	Ersatz Stühle Sporthalle	GN	90'000	0	90'000	0	0	0	0	0
			1'390'000	0	990'000	200'000	200'000	0	0	370'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
304	Investitionsbeiträge									
3040.37.561	Schützenstrasse Trottoireinbau 2. Etappe	GN	0	0	0	0	0	0	0	950'000
3040.40.561	Walkebach/Sedelbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	700'000
3040.47.561	Kasernenstr. Trottoir Walke	GN	0	0	0	0	0	0	0	60'000
3040.52.561	Kasernenstr.: Obstmarkt-Platz	GN	500'000	0	0	0	250'000	250'000	0	0
3040.56.561	Verkehrsraum Herisau (Massnahme Y)	B	320'000	20'000	50'000	50'000	50'000	50'000	100'000	0
3040.58.561	Glatt-Bachwis, Stelzbach,	GN	200'000	0	0	0	0	100'000	100'000	0
3040.59.561	Sägebach	GN	0	0	0	0	0	0	0	370'000
3040.64.561	Chlebbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	100'000
3040.65.561	Schwänbergbach	B	350'000	0	0	100'000	150'000	100'000	0	0
3040.66.561	Cilanderstrasse Ausbau	B	142'000	100'000	42'000	0	0	0	0	0
3040.70.561	Fussgängerübergang Stelz	B	75'000	75'000	0	0	0	0	0	0
3040.72.561	Glatt: Bachwis	GN	150'000	0	0	0	0	150'000	0	0
3040.73.561	Neuer Brüelbachkanal	GN	2'350'000	0	0	50'000	850'000	850'000	600'000	600'000
3040.74.561	Glatt/Sägebach:Schwänli-Güetli	GN	0	0	0	0	0	0	0	700'000
3040.75.561	Glatt: Gaswerk Cilander	GN	0	0	0	0	0	0	0	1'000'000
3040.76.561	Glatt: Schwänli-Schloss	GN	0	0	0	0	0	0	0	500'000
3040.77.561	Glatt: Zellersmühle mit Messstation	GN	40'000	40'000	0	0	0	0	0	0
3040.78.561	Glatt: AMAS, Schwarzes Haus	GN	720'000	0	0	20'000	50'000	300'000	350'000	0
3040.79.561	Ursteinbach: Hinterhof Offenlegung	B	12'000	12'000	0	0	0	0	0	0
3040.81.561	Burghaldenbach: Sonnental	GN	0	0	0	0	0	0	0	500'000
3040.83.561	Güter-, Mühle-, Bahnhofstrasse Arealentwicklung Bahnhof	GN	0	0	0	0	0	0	0	1'500'000
3040.84.561	Sonnenböhlbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	100'000
3040.85.561	Stierweidbäche: Offenlegung 1. und 2. Etappe	B	23'000	10'000	13'000	0	0	0	0	0
3040.90.561	Kleinkorrekturen Verschiedene	GN	240'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	0
3041.11.564	SOB Infrastrukturbeiträge	GN	2'210'000	310'000	375'000	375'000	375'000	375'000	400'000	0
3041.12.564	AB Infrastrukturbeiträge	GN	1'258'000	103'000	277'000	300'000	312'000	162'000	104'000	0
3041.27.564	AB Projekt Durchmesserlinie Trogen-SG-Appenzell	B	83'000	83'000	0	0	0	0	0	0

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
3041.28.564	AB Projekt Durchmesserlinie	GN	2'655'000	0	0	577'000	924'000	577'000	577'000	0
3044.19.561	bewilligte Denkmalpflegebeiträge	B	346'000	146'000	200'000	0	0	0	0	0
3044.20.561	Denkmalpflegebeiträge	GN	1'308'000	0	136'000	420'000	302'000	250'000	200'000	0
			12'982'000	939'000	1'133'000	1'932'000	3'303'000	3'204'000	2'471'000	7'080'000
305	Verschiedenes									
3050.40.506	GIS Gemeinde Herisau	B	122'000	122'000	0	0	0	0	0	0
3050.50.506	Informatik div. Projekte	GN	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0
3050.51.506	VDI Verwaltung, div. IT - Projekte	GN	400'000	0	400'000	0	0	0	0	0
3050.66.506	Casino Ersatz Mobilien	N	430'000	0	430'000	0	0	0	0	0
3050.70.506	Informatik Schule Ersatz	B	1'150'000	1'150'000	0	0	0	0	0	0
3050.71.506	Freibad Sonnenberg	B	45'000	45'000	0	0	0	0	0	0
3050.72.506	Enterprise Content Management	GN	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0
3050.73.506	Ersatz Infrastruktur Telefonie	GN	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0
			2'897'000	1'517'000	830'000	550'000	0	0	0	0
			69'147'000	15'311'000	17'869'000	10'554'000	10'698'000	8'974'000	5'741'000	11'440'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung

* G = Gebundene Ausgaben
 B= Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
3005.70.503	Parkgarage Obstmarkt	N	2'200'000	0	100'000	500'000	1'600'000	0	0	0
3013.43.501	Parkierung AB-Halle + diverse	N	0	0	0	0	0	0	0	1'500'000
3013.53.501	Parkplatz Altes Zeughaus	N	300'000	0	0	250'000	50'000	0	0	0
			2'500'000	0	100'000	750'000	1'650'000	0	0	1'500'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Spezialfinanzierung Abwasser

* G = Gebundene Ausgaben

B= Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
302	Gewässerschutz									
3020.14.501	Neue Kanäle nach GEP 3. Etappe	B	57'000	57'000	0	0	0	0	0	0
3020.15.501	Neue Kanäle nach GEP 4. Etappe	B	2'500'000	800'000	1'100'000	600'000	0	0	0	0
3020.16.501	Neue Kanäle nach GEP	N	5'900'000	0	0	1'100'000	1'100'000	2'400'000	1'300'000	1'800'000
3020.46.501	Meteorkanal Mühlestrasse	B	54'000	0	54'000	0	0	0	0	0
3020.47.501	Abwassersanierung Baldenwil	B	103'000	53'000	25'000	25'000	0	0	0	0
3021.29.501	Sanierung alter Kanäle 4. Etappe	B	800'000	300'000	500'000	0	0	0	0	0
3021.30.501	Sanierung alter Kanäle	GN	4'200'000	0	100'000	200'000	1'900'000	1'000'000	1'000'000	1'500'000
3022.40.501	ARA Automatisierung	GN	1'200'000	50'000	600'000	550'000	0	0	0	0
3022.43.501	RWB Bachwis, Feststoffabscheidung	N	0	0	0	0	0	0	0	200'000
3022.44.501	RWB Bachwis, Instandhaltung	GN	300'000	0	0	0	0	300'000	0	0
3022.47.501	ARA Schwänberg Umbau in PW	N	150'000	0	0	0	150'000	0	0	0
3022.48.501	ARA Saum Umbau in PW	N	150'000	0	0	0	0	150'000	0	0
3022.49.501	ARA Weitere Reinigungsstufe	N	1'700'000	0	700'000	1'000'000	0	0	0	0
3022.50.501	Anpassung GEP	GN	450'000	0	0	150'000	150'000	150'000	0	0
3022.91.501	ARA div. Sanierungen/Optimierungen	GN	250'000	0	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	0
3022.92.501	ARA Schlammwässerung	GN	300'000	200'000	100'000	0	0	0	0	0
			18'114'000	1'460'000	3'229'000	3'675'000	3'350'000	4'050'000	2'350'000	3'500'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Spezialfinanzierung Abfall

* G = Gebundene Ausgaben
 B= Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2011-2016	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr nach 2016
3019.13.501	Nachfolgestandort Entsorgungsstelle	N	600'000	0	0	600'000	0	0	0	0
			600'000	0	0	600'000	0	0	0	0

Konsolidierte Investitionsplanung 2011 - 2016

(Zusammenzug aller Investitionen)

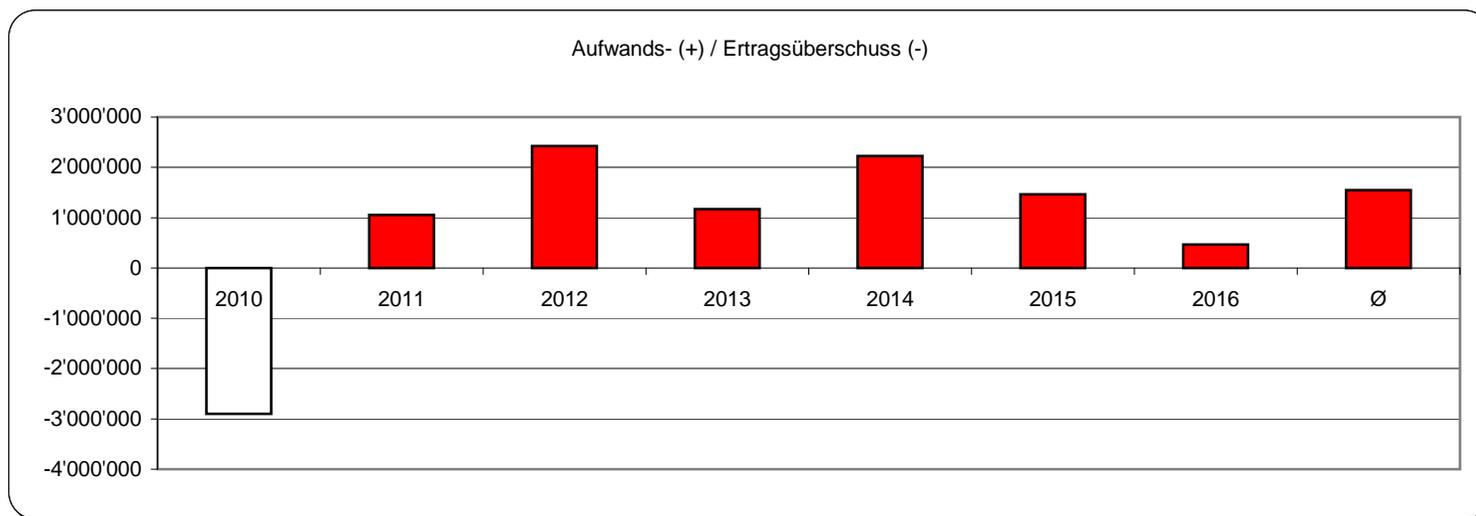
in Fr. 1'000.--

Jahr	Saldo 1.1.	Ordentliche Investitionen +	Investitionen Parkplätze +	Investitionen Abwasser +	Investitionen Abfallents. +	Investitionen Feuerschutz +	Total Investitionen
2011	60'027	15'311	0	1'460	0		16'771
2012	70'094	16'869	100	3'229	0	1'000	21'198
2013	83'769	9'454	750	3'675	600	1'100	15'579
2014	91'138	10'698	1'650	3'350	0		15'698
2015	97'782	8'974	0	4'050	0		13'024
2016	101'075	5'741	0	2'350	0		8'091

Jahr	Abschr. Ord. Inv. -	Abschr. Parkpl. -	Abschr. Abw. -	Abschr. Abfall -	Abschr. Feuerschutz -	Saldo 31.12.
2011	5'037	147	1'492	28		70'094
2012	6'491	144	836	28	24	83'769
2013	6'924	132	1'028	31	95	91'138
2014	7'427	173	1'328	31	95	97'782
2015	7'834	273	1'498	31	95	101'075
2016	8'028	402	1'702	31	95	98'908

Laufende Rechnung

		Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Ø
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zusammenzug Institutionell Gliederung									
10	Allgemeine Verwaltung	3'372'302	3'580'000	3'675'000	3'876'500	3'897'000	3'997'800	4'081'200	3'905'500
11	Finanzen	9'125'315	6'683'000	8'276'100	7'284'300	9'909'700	10'534'900	10'850'200	9'371'040
12	Steuern	-52'347'362	-47'518'000	-49'449'000	-51'360'000	-53'338'000	-55'267'000	-57'274'000	-53'337'600
13	Schule	17'577'124	18'150'000	18'184'000	18'830'000	18'616'400	18'828'000	19'077'600	18'707'200
14	Hochbau / Ortsplanung	2'268'271	2'000'000	2'200'000	2'216'800	2'153'000	2'169'900	2'139'400	2'175'820
15	Tiefbau	2'587'982	2'596'000	2'619'500	2'602'800	2'600'300	2'648'900	2'742'500	2'642'800
16	Umweltschutz	447'322	420'000	472'000	473'900	503'100	508'400	513'800	494'240
17	Soziales	7'848'087	8'800'000	9'737'000	10'197'700	10'273'700	10'371'800	10'471'900	10'210'420
18	Gesundheit	1'206'040	1'058'000	1'336'500	1'444'200	1'490'100	1'509'500	1'513'400	1'458'740
19	Gartenbauamt Friedhof / Bestattungen	954'909	1'092'000	1'115'700	1'208'000	1'097'900	1'080'100	1'181'400	1'136'620
20	Feuerschutz	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Zivilschutz / Einquartierungen	296'823	324'000	213'000	198'200	257'900	263'900	270'000	240'600
22	Verkehr	2'668'270	2'815'000	2'930'000	3'064'600	3'558'300	3'612'300	3'667'300	3'366'500
23	Volkswirtschaft	1'097'674	1'055'100	1'117'200	1'130'000	1'208'200	1'203'700	1'231'000	1'178'020
Aufwands- (+) / Ertragsüberschuss (-)		-2'897'243	1'055'100	2'427'000	1'167'000	2'227'600	1'462'200	465'700	1'549'900



Laufende Rechnung Finanzplanung 2012 - 2016

		Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016
10	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'675'000	3'876'500	3'897'000	3'997'800	4'081'200
1000	Abstimmungen	75'000	71'700	72'500	88'200	74'900
1010	Gemeinderat/Einwohnerrat/Kommissionen	561'000	560'700	569'700	580'700	591'900
1020	Gemeindeverwaltung	1'495'000	1'559'200	1'572'700	1'678'300	1'769'800
1025	Informatikdienst	936'000	1'093'700	1'107'600	1'126'300	1'145'400
1030	Allgemeiner Personal- und Verwaltungsaufwand	608'000	591'200	574'500	524'300	499'200
11	FINANZEN	8'276'100	7'284'300	9'909'700	10'534'900	10'850'200
1100	Aktivzinsen / Buchgewinne	-52'000	-1'851'000	-50'000	-49'000	-48'000
1110	Passivzinsen	1'588'100	1'816'100	2'057'300	2'264'500	2'394'900
1120	Finanzausgleich / Ertragsanteile	-321'000	-80'000	0	0	0
1130	Abschreibungen	6'511'000	6'944'200	7'437'400	7'844'400	8'038'300
1140	Beiträge / Übriges	550'000	455'000	465'000	475'000	465'000
12	STEUERN	-49'449'000	-51'360'000	-53'338'000	-55'267'000	-57'274'000
	Steuererlasse / Verluste	600'000	600'000	600'000	600'000	600'000
	Pauschale Steueranrechnung	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000
	Natürliche Personen Einkommens- und Vermögensst.	-40'462'000	-41'672'000	-43'127'000	-44'632'000	-46'190'000
	Juristische Personen Ertrags- und Kapitalsteuern	-5'842'000	-6'543'000	-7'066'000	-7'490'000	-7'939'000
	Separatsteuern	-3'855'000	-3'855'000	-3'855'000	-3'855'000	-3'855'000

Laufende Rechnung Finanzplanung 2012 - 2016

		Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016
13	SCHULE	18'184'000	18'830'000	18'616'400	18'828'000	19'077'600
1300	Kindergarten	1'197'000	1'316'600	1'355'400	1'477'100	1'510'800
1310	Primarschule	6'664'000	6'872'200	6'999'400	7'052'800	7'367'900
1320	Sekundarstufe 1 (Oberstufe)	5'460'000	5'466'000	5'251'900	4'987'100	5'038'600
1340	Schulhäuser/Turnhallen/Kindergärten (o. baul. Unterh.)	1'958'000	1'985'300	2'014'800	2'051'700	2'089'300
1360	Musikschule	562'000	583'000	602'500	623'900	645'700
1370	Informatik Schule	511'000	514'700	519'800	527'600	535'500
1390	Allgemeines	1'832'000	2'092'200	1'872'600	2'107'800	1'889'800
14	HOCHBAU / ORTSPLANUNG	2'200'000	2'216'800	2'153'000	2'169'900	2'139'400
1400	Hochbau	778'200	844'500	777'000	817'000	779'000
1405	Reformierte Kirche Herisau (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1410	Allgemeines	1'158'800	1'180'800	1'201'500	1'227'000	1'253'100
1420	Ortsplanung	263'000	191'500	174'500	125'900	107'300
15	TIEFBAU	2'619'500	2'602'800	2'600'300	2'648'900	2'742'500
1500	Strassen Wege Plätze	2'095'000	2'092'000	2'055'100	2'120'800	2'177'300
1505	Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1510	Öffentliche Beleuchtung	360'000	362'600	366'200	371'600	377'200
1520	Allgemeines	164'500	148'200	179'000	156'500	188'000

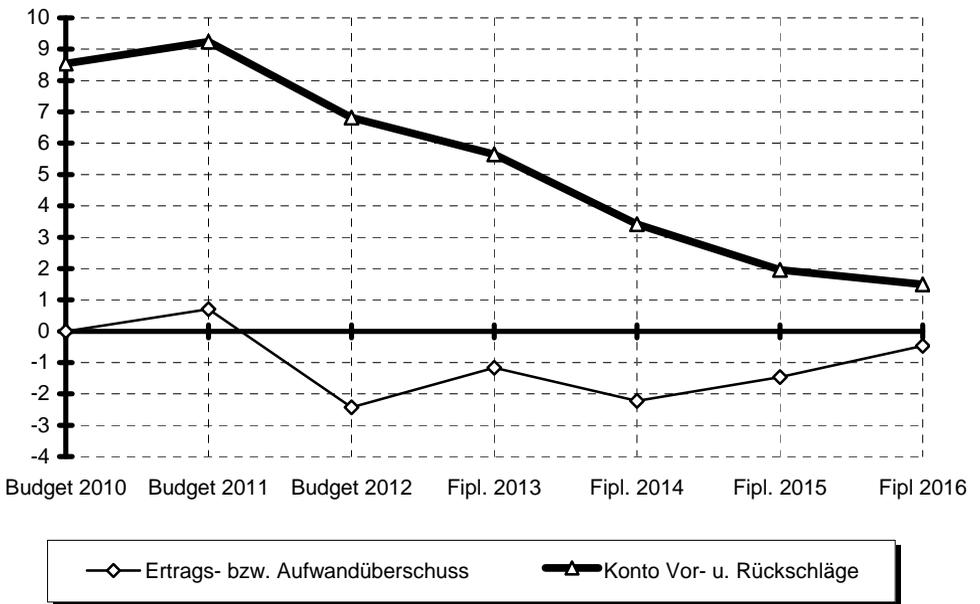
Laufende Rechnung Finanzplanung 2012 - 2016

		Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016
16	UMWELTSCHUTZ	472'000	473'900	503'100	508'400	513'800
1600	Abwasser (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1610	Umweltschutz allgemein	472'000	473'900	503'100	508'400	513'800
1620	Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
17	SOZIALES	9'737'000	10'197'700	10'273'700	10'371'800	10'471'900
1700	Sozialhilfe	3'870'000	2'935'500	2'964'800	3'009'400	3'054'300
1705	Betreuung Asylsuchende	31'000	31'500	31'800	32'200	32'800
1710	Kostenanteil AHV/IV und Krankenversicherung	3'741'000	5'261'000	5'261'000	5'261'000	5'261'000
1740	Beiträge	170'000	176'000	182'700	190'100	197'700
1750	Allgemeines	1'925'000	1'793'700	1'833'400	1'879'100	1'926'100
18	GESUNDHEIT	1'336'500	1'444'200	1'490'100	1'509'500	1'513'400
1820	Allgemeiner Gesundheitsdienst	520'000	576'000	602'000	611'000	620'200
1830	Sportzentrum / Schwimmbad	706'500	738'300	756'300	764'300	756'500
1835	Sportanlagen / Koordination	110'000	129'900	131'800	134'200	136'700
19	GARTENBAUAMT (FRIEDHOF, BESTATTUNGEN)	1'115'700	1'208'000	1'097'900	1'080'100	1'181'400
1900	Gärtnerei/Grabpflanzungen	-9'000	-6'700	-77'600	-76'400	-75'100
1910	Friedhof/Bestattungen	620'000	657'300	648'500	617'100	668'500
1920	Sport- Schul- und Parkanlagen	504'700	557'400	527'000	539'400	588'000

Laufende Rechnung Finanzplanung 2012 - 2016

		Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016
20	FEUERSCHUTZ	0	0	0	0	0
2000	Feuerschutz (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
2050	Rettungsgeräte interkantonal (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
21	ZIVILSCHUTZ/EINQUARTIERUNGEN	213'000	199'900	260'000	266'400	272'900
2100	Zivilschutz	283'400	288'900	293'500	299'300	305'200
2110	Unterkünfte	-75'300	-89'100	-34'000	-33'800	-33'600
2120	Zivilschutzunterkünfte	4'900	100	500	900	1'300
22	VERKEHR	2'930'000	3'064'600	3'558'300	3'612'300	3'667'300
2210	Regionaler Verkehr	1'416'000	1'482'500	1'496'100	1'516'800	1'538'000
2220	Verkehrsbetriebe	1'514'000	1'582'100	2'062'200	2'095'500	2'129'300
23	VOLKSWIRTSCHAFT	1'117'200	1'130'000	1'208'200	1'203'700	1'231'000
2300	Markt- und Gewerbe	296'900	312'300	322'000	328'700	339'600
2310	Landwirtschaft	81'300	83'400	85'100	87'200	89'300
2340	Forstwesen	253'500	206'100	211'200	228'500	223'100
2350	Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus, Jugendhaus)	485'500	528'200	589'900	559'300	579'000
	TOTAL AUFWAND- / ERTRAGSÜBERSCHUSS (- = Aufwandüberschuss)	-2'427'000	-1'168'700	-2'229'700	-1'464'700	-468'600

Mio Fr. **Entwicklung Vor- u. Rückschläge, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse**

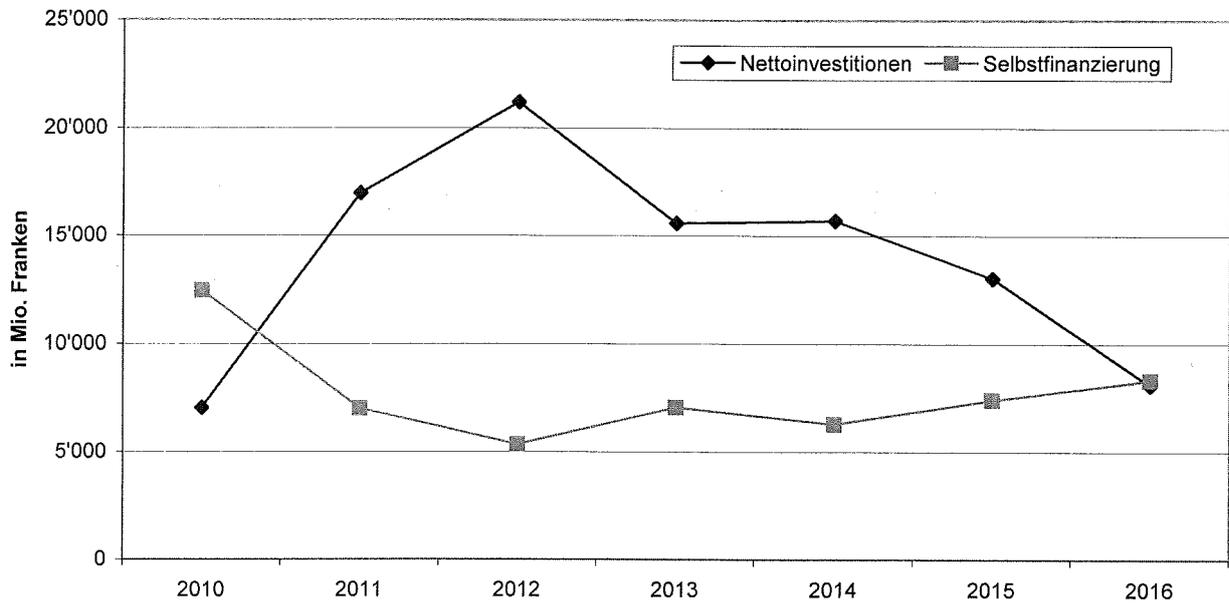


Gemeinde Herisau

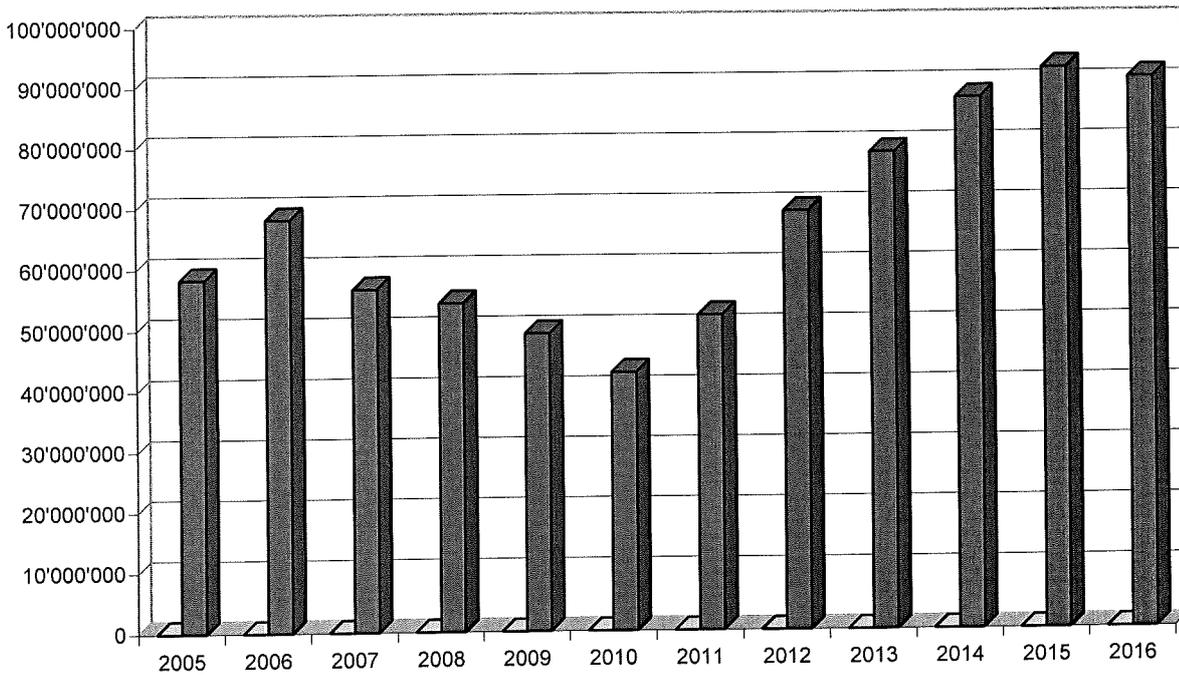
Finanzierungsausweis

	Budget 2011	Budget 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016
INVESTITIONSRECHNUNG						
5 Ausgaben	18'531	23'845	18'564	17'173	15'369	9'551
6 Einnahmen	1'760	2'647	2'985	1'475	2'345	1'460
Nettoinvestitionen	16'771	21'198	15'579	15'698	13'024	8'091
FINANZIERUNG						
Abschreibung ordentliche Investitionen	5'037	6'491	6'924	7'427	7'834	8'028
Abschreibung Spezialfinanzierungen	1'667	1'032	1'286	1'627	1'897	2'230
Total Abschreibung	6'704	7'523	8'210	9'054	9'731	10'258
Ertragsüberschuss (LR)	700	-2'427	-1'167	-2'227	-1'462	-465
Ertragsüberschüsse Spezialfinanzierungen	-389	235	16	-451	-784	-1'402
Selbstfinanzierung	7'015	5'331	7'059	6'376	7'485	8'391
Selbstfinanzierungsgrad %	41.8	25.1	45.3	40.6	57.5	103.7
Zu- / Abnahme Fremdkapital	9'756	15'867	8'520	9'322	5'539	-300
STEUERFUSS						
Ordentliche Steuer	4.3	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1

Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



Entwicklung der Nettoverschuldung



**Entwicklung Eigenkapital unter Berücksichtigung
der Soll-Abschreibung von 8 %**

**Haushaltgleichgewicht
gem. Art. 50 a) Finanzhaushaltsgesetz AR**

	Budget 2011	Budget 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016
Eigenkapital per 1.1.	8'539	9'239	6'642	5'379	3'034	1'372
Ergebnis ausgewiesen	700	-2'427	-1'167	-2'228	-1'462	-465
Abschreibung ausgewiesen	6'704	7'523	8'210	8'965	9'641	10'175
Eigenkapital vor Abschreibung	15'943	14'335	13'685	12'116	11'213	11'082
Soll-Abschreibung 8% auf Verwaltungsvermögen	-6'144	-7'320	-8'176	-8'912	-9'286	-9'063
Eigenkapital nach Soll-Abschreibung von 8%	9'799	7'015	5'509	3'204	1'927	2'019
erfordert Massnahmenplan = wenn Minus Finanzfehlbetrag wird im Jahre 2007 abge- schrieben mit NGG						
Verwaltungsvermögen 1.1.	60'027	70'299	86'624	95'708	103'055	105'196
Nettoinvestitionen	16'771	21'198	15'579	15'698	13'024	8'091
	76'798	91'497	102'203	111'406	116'079	113'287
davon Soll-Abschreibungen 8%	6'144	7'320	8'176	8'912	9'286	9'063

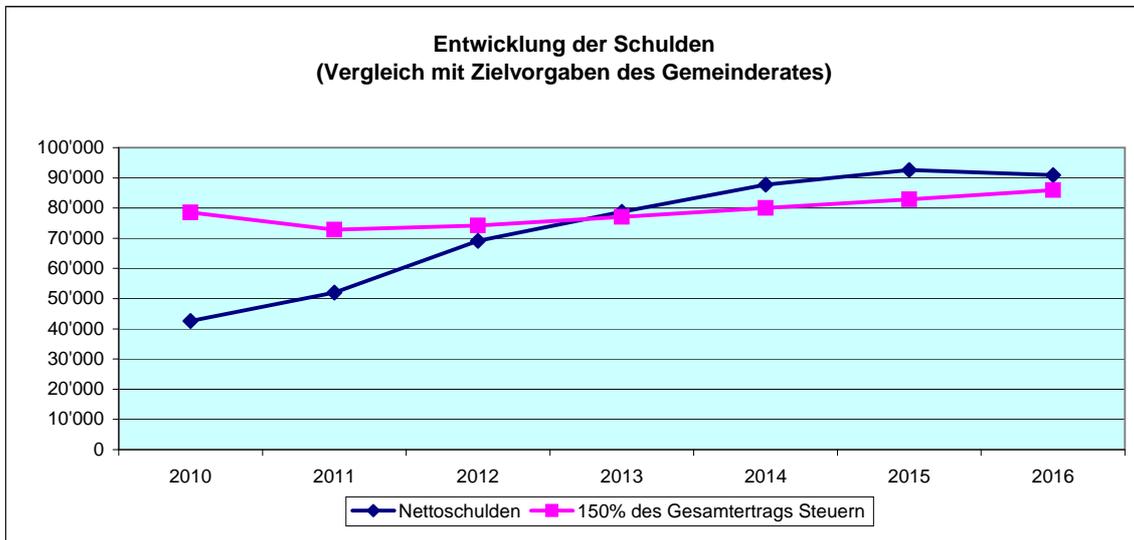
Bruttoverschuldung in Prozenten des Gesamtertrages**Begrenzung Bruttoverschuldung
gem. Art. 50 b) Finanzhaushaltsgesetz AR**

	Rechnung 2010	Budget 2011	Budget 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016
Fremdkapital (Bruttoverschuldung) 31.12.	73'188	82'555	99'657	109'293	118'254	123'099	121'481
Steuerertrag	46'391	44'167	45'594	47'505	49'483	51'412	53'419
Separatsteuern	5'956	3'351	3'855	3'855	3'855	3'855	3'855
Bruttoertrag aus Spezialfinanzierungen:							
Abwasser (Ertrag abzgl. 480/490)	5'127	3'891	4'047	4'063	4'073	4'084	4'096
Abfallentsorgung (Ertrag abzgl. 427/490)	587	595	651	662	667	675	684
Feuerschutz (2000.430.01)	830	980	980	980	980	980	980
Gesamtertrag	58'891	52'984	55'127	57'065	59'058	61'006	63'034
Fremdkapital in Prozenten vom Gesamtertrag	124 %	156 %	181 %	192 %	200 %	202 %	193 %
erfordert Massnahmenplan = wenn höher als 250 %							

Entwicklung der Schulden

Vergleich mit Zielvorgaben des Gemeinderates

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Nettoschulden	42'653	52'020	69'122	78'758	87'719	92'564	90'946
150% des Gesamtertrags Steuern	78'521	72'873	74'174	77'040	80'007	82'901	85'911



Vergleich mit Vorgaben FHG Kanton AR

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Bruttoschulden	73'188	82'555	99'657	109'293	118'254	123'099	121'481
Begrenzung nach FHG	149'280	136'955	139'123	143'900	148'845	153'668	158'688

